

ZEIT Stellenabo/ academics.de (9 Angebote)

[redaktionelle Auswahl H-ArtHist - 9 Angebote]

[1] _____

Universität Bern
Im Graduiertenkolleg

"Kunst als Kulturtransfer seit der Renaissance"

werden Doktorandenstipendien zu den drei Forschungsmodulen ausgeschrieben:

Das multiplizierte Bild. Druckgraphik und Kleinplastik 1400 bis 1600

Das bewegliche Bild. Malerei im kulturellen Austausch 1400 bis 1600

Der Konsens der Architektur. Die Genese des öffentlichen Profanbaus 1400 bis 1600

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat ein Graduiertenkolleg an den Instituten für Kunstgeschichte der Universitäten Bern und Basel sowie am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich, bewilligt. Betreuer sind Prof. Dr. Norberto Gramaccini (Bern), Prof. Dr. Andreas Beyer (Basel) und Prof. Dr. Andreas Tönnesmann (Zürich). Förderungsdauer beträgt 3 Jahre. Dotierung entspricht den Richtlinien des SNF.

Bewerbungen bitte an:
Universität Bern

Institut für Kunstgeschichte
Hodlerstr. 8
CH-3011 Bern
Schweiz

Bewerbungsschluss: 30.11.2006
Erschienen in DIE ZEIT
vom 26.10.2006

[2] _____

An der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Universitätsprofessur "Kunstvermittlung"

BesGr. W3 BBesO

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sich auf dem Gebiet der Kunstvermittlung in Forschung und Lehre sowie durch berufliche Vorerfahrungen qualifiziert hat und den innerhalb der Freien Kunst neu eingerichteten Bachelor-Studiengang Kunstvermittlung engagiert vertreten und bis hin zu den beiden Master-Studiengängen außerschulische und schulische Kunstvermittlung weiterentwickeln kann. Die Einstellung erfolgt in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder ggfs. in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis.

Aufgabengebiete:

- Vertretung eines Lehrkonzepts, das einen deutlichen Akzent auf Theorie-Praxis-Bezüge legt. Vermittlungskompetenzen sollen aus der Kenntnis künstlerischer Verfahren und Prozesse entwickelt werden.
- Entwicklung und Partizipation an Forschungsprojekten zur Kunstvermittlung.
- Neue Wege in der außerschulischen wie auch schulischen Kunstvermittlung sollen erprobt und wissenschaftlich ausgewertet werden.
- Konzeptionelle Mitarbeit am Aufbau des Bachelor-Studiengangs Kunstvermittlung und der darauf aufbauenden Master-Studiengänge.
- Mitarbeit in den hochschulinternen Gremien.

Einstellungsvoraussetzungen:

Die Einstellungsvoraussetzungen gem. § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) vom 24. Juni 2002 sind zu erfüllen. Darüber hinaus sind Erfahrungen in Ausstellungs- und Kuratorentätigkeit, Kenntnisse der breit gestreuten Berufsfelder für Absolventen des Studiengangs sowie Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen äußerst erwünscht.

Die Regelungen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes vom 24. Juni 2005 zu den Einstellungsvoraussetzungen (§ 25 NHG) und zu den allgemeinen Dienstaufgaben für Professorinnen und Professoren (§ 24 NHG) sowie zu den Lehrverpflichtungen in den wissenschaftlichen und künstlerischen Fächern der HBK Braunschweig werden auf Wunsch zugesandt.

Die HBK Braunschweig ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht und den Universitäten gleichgestellt. Sie ist die Hochschule für Bildende Künste Niedersachsens und sehr daran interessiert, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Sie bittet deshalb qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung sollen Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen: Lebenslauf und Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Verzeichnis der Tätigkeiten in der Kunstvermittlung, der Veröffentlichungen sowie der durchgeführten Lehrveranstaltungen, richten Sie

bitte unter dem Kennwort: Kunstvermittlung an:

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Präsidentin

Postfach 2538

38015 Braunschweig

Telefon: (0531) 391-9225

Telefax: (0531) 391-9294

Email: geschaeftsstelle-1@hbk-bs.de

<http://www.hbk-bs.de>

Bewerbungsschluss: 07.12.2006

Erschienen in DIE ZEIT

vom 26.10.2006

[3] _____

Städel Museum

Das Liebieghaus in Frankfurt am Main ist ein bedeutendes Museum mit einer herausragenden Skulpturensammlung von der Antike bis zum Klassizismus. In der Nachfolge des in den Ruhestand eintretenden Abteilungsleiters suchen wir zum 01.12.06 oder später eine/n

Sammlungsleiter/in ägyptische, griechische und römische Antike sowie ostasiatische Plastik

Ihre Hauptaufgaben:

- Konzeption, Vorbereitung und Organisation von Sammlungspräsentation und Ausstellungen
- Betreuung und Erweiterung der Sammlungen
- Entwicklung von Vermittlungsmethoden und didaktischen Materialien
- Konzeption, Vorbereitung und Organisation wissenschaftlicher Projekte und Tagungen
- Fortsetzung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit
- Übernahme von allgemeinen organisatorischen Aufgaben im Museum

Ihr Profil:

- Promotion im Fach Klassische Archäologie
- Durch Publikationen ausgewiesene, umfassende Kenntnisse zur stilistischen Entwicklung der Bildhauerkunst von der Frühzeit bis zur Spätantike
- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in Museen oder ähnlichen Einrichtungen
- Hohe Einsatzbereitschaft, Führungsverantwortung und unternehmerisches Denken und Handeln
- Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick verbunden mit überzeugendem persönlichen Auftreten sowie verhandlungssicheres Englisch

Weitere Auskünfte erteilt Herr Bokler unter Telefon (069) 605098-113 oder
e-mail: personal@staedelmuseum.de

Seit 01.01.06 wird das Liebieghaus durch das Städel Museum verwaltet. Bitte
bewerben Sie sich bei:
Städel Museum

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 605098-113

Email: personal@staedelmuseum.de

Bewerbungsschluss: 20.11.2006
Erschienen in DIE ZEIT
vom 26.10.2006

[4] _____

Die Kulturwissenschaftliche Fakultät der Viadrina schreibt eine
W2-Professur für "Denkmalkunde"
aus.

Europa-Universität Viadrina

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und die Adam
Mickiewicz-Universität Poznan sind gemeinsam Träger des Collegium Polonicum,
für das zum WS 2007/08 eine Professur zu besetzen ist.

Das Collegium Polonicum hat seinen Sitz in Slubice, der Nachbarstadt von
Frankfurt (Oder). Es dient der deutsch-polnischen wissenschaftlichen und
kulturellen Zusammenarbeit.

Die Professur wird verantwortlich sein für den konzeptionellen,
internationalen Ausbau, Forschung, Lehre und Verwaltung des berufsbegleitenden
Studienganges "Schutz europäischer Kulturgüter".

Das Berufungsverfahren wird nach §§ 38 ff des BbgHG durchgeführt.

Die allgemeinen Voraussetzungen richten sich nach § 38 Abs. 1 Ziff. 1-4 BbgHG.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.euv-ffo.de/Stellenausschreibungen.html>

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe der Kenn-Nummer
341312-06-01 zu richten an:
Europa-Universität Viadrina

Kulturwissenschaftliche Fakultät
Dekan
Postfach 1786

15207 Frankfurt (Oder)

<http://www.euv-ffo.de/Stellenausschreibungen.html>

Bewerbungsschluss: 06.12.2006

Erschienen in DIE ZEIT

vom 26.10.2006

[5] _____

An der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig ist im Institut für Medienforschung, Abteilung Medienwissenschaft, zum 1. Oktober 2007 eine

Universitätsprofessur

"Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienästhetik/Medienkultur"

Besoldungsgruppe W2 BBesO

zu besetzen:

Die Einstellung erfolgt in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder ggfs. in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis.

Anforderungen:

Der/die künftige Stelleninhaber/in soll in Forschung und Lehre das Gebiet der Medienwissenschaft aus der Perspektive medienästhetischer und kulturwissenschaftlicher Theorie und Analyse vertreten. Erwartet werden innovative Forschungsansätze hinsichtlich der ästhetischen Bedeutung von Medien im Spannungsfeld zwischen Medienkunst und Massenmedien. Der/die Bewerber/in soll mit den internationalen Forschungsfeldern der Medienwissenschaft und der Cultural Studies vertraut sein und eine eigene Forschungsperspektive angesichts gegenwärtiger kultureller Veränderungen (Digitalisierung, Globalisierung) aufweisen. An der HBK sind die medienwissenschaftlichen Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor und Master eingerichtet, ein PhD-Programm wird vorbereitet. Der BA-Studiengang Medienwissenschaften wird gemeinsam mit der Technischen Universität Braunschweig durchgeführt. Er ist gleichfalls mit Kunstwissenschaft, Gestaltung, Kunstvermittlung und der Freien Kunst vernetzt. Von dem/der künftigen Stelleninhaber/in werden eine entsprechende Kooperation in der Lehre und die Bereitschaft zur Entwicklung gemeinsamer Forschungsvorhaben erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Promotion, möglichst in Medienwissenschaften
- Habilitation oder adäquate wissenschaftliche Leistungen
- nachgewiesene Lehrerfahrung

Es gelten die einschlägigen Bestimmungen der §§ 24 - 28 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG), die auf Anfrage gern zugesandt werden. Die HBK Braunschweig strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und

Lehre an und fordert qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation sollen Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (Publikationen bitte erst auf Anfrage einreichen) richten Sie bitte unter dem Kennwort "Medienkultur" an:

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Präsidentin

Postfach 2538

38015 Braunschweig

Telefon: 0531/391-9251

Telefax: 0531/391-9287

Email: karin.vasel@hbk-bs.de

Bewerbungsschluss: 07.12.2006

Erschienen in DIE ZEIT

vom 26.10.2006

[6] _____

Die Hochschule Pforzheim bietet anwendungsbezogene wissenschaftliche / künstlerische Lehre und Forschung. Interdisziplinarität, Internationalität, Technologie- und Know-how-Transfer sind wesentliche Elemente unseres Erfolgs. Das Hochschulstudium wird bei uns nicht nur als Fachausbildung verstanden, sondern dient zugleich der Persönlichkeitsbildung. Wir freuen uns ab SS 2007 auf Ihre Mitwirkung in der Fakultät für Gestaltung als

PROFESSORIN/PROFESSOR (W3) FÜR DESIGN- UND KUNSTTHEORIE

MIT DEM SCHWERPUNKT DESIGNFORSCHUNG

Der Stelleninhaber/Die Stelleninhaberin soll selbstverantwortlich Lehrveranstaltungen für die geistes- und kulturwissenschaftliche Ausbildung von Gestaltern anbieten. Dazu gehören besonders Veranstaltungen aus den Bereichen Semiotik, Bildanalyse, Ästhetik, praktische Philosophie, Formanalyse und Kommunikationstheorie.

Wir wünschen uns eine Kollegin/einen Kollegen, der/die bereit ist, praktische Probleme der Gestaltung als Ausgangspunkt für die eigene Forschungstätigkeit zu betrachten. Zu ihrer/ seiner Qualifikation gehört der souveräne Umgang mit klassischen und modernen Theoriekonstrukten. Wir suchen jemanden, der in der Lage ist, Design in seinen unterschiedlichen Formen als Kommunikationsmedium im weitesten Sinn zu begreifen und zu beschreiben.

Die Stelle ist als Eckprofessur mit forschender Tätigkeit an der Fakultät für Gestaltung eingeplant. Die Tätigkeit des Inhabers/der Inhaberin kann zum Aufbau eines Instituts führen, welches sich der kultur- und geisteswissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Funktion von Design in der Gesellschaft widmet. Dazu sollte der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin unter anderem Erfahrungen in der eigenverantwortlichen Verwendung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden nachweisen können. Kreativität, Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein sind angestrebte Ziele unserer Tätigkeit. Wir setzen Einfallsreichtum und didaktische Fähigkeiten in der Lehre voraus, ebenso die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung. Wir erwarten, dass sich die Kollegin/der Kollege an den internationalen Aktivitäten der Hochschule beteiligt.

Berufungsvoraussetzungen sind u. a. ein abgeschlossenes Hochschulstudium, mindestens fünf Jahre Berufserfahrung - davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereiches -, besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die i.d.R. durch eine Promotion nachgewiesen wird. Weitere Einzelheiten (vgl. § 47 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg) sind einem Merkblatt zu entnehmen, das über die Homepage der Hochschule heruntergeladen werden kann.

Bei gleicher Qualifikation haben behinderte Bewerber/innen Vorrang. Die Hochschule strebt die Erhöhung ihres Frauenanteils an und fordert qualifizierte Interessentinnen deshalb nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer ZT61091 an:
Hochschule Pforzheim

Rektor
Tiefenbronner Str. 65
75175 Pforzheim

Bewerbungsschluss: 09.11.2006
Erschienen in DIE ZEIT
vom 19.10.2006

[7] _____

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. engagiert sich als gemeinnützige private Stiftung für die Förderung der europäischen Einheit unter Wahrung der kulturellen Vielfalt und die Verständigung zwischen den Völkern Europas. Die Stiftung schreibt in ihrer Wissenschaftsförderung folgendes Programm aus:

Eurolecture - Europäisches Gastdozentenprogramm für Innovation in der Lehre

Für das Wintersemester 2007/08 wird ausgeschrieben:

Eurolecture Gastdozentur

(Bes. nach Gr W 2)

Bewerben können sich junge Hochschullehrerinnen und -lehrer (bis 45 Jahre) einer deutschen Hochschule, die eine/einen Gastdozentin/en aus Europa zu einem gemeinsamen Lehrprojekt für ein Semester an ihre Hochschule laden. Die Eurolecture Gastdozentur wird diesem/dieser europäischen Gastwissenschaftler/in zuerkannt. Die Eurolecture richtet sich an Fachgebiete der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, der Künste, Architektur und Musik.

Förderleistungen: Vergütung des/der Gastdozenten/in nach Besoldungsgruppe W 2; Mobilitäts- und Reisekosten; Aufwandsentschädigung für den/die einladende/n deutsche/n Hochschullehrer/in; Vergütung einer studentischen Hilfskraft für das gemeinsame Lehrprojekt.

Ausführliche Informationen zur Ausschreibung und die Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage unter: www.toepfer-fvs.de/eurolecture.html

Die Auswahl aus den eingegangenen Anträgen trifft ein unabhängiger Fachbeirat.

Weitere Auskünfte: Dr. Antje Mansbrügge, Tel. (040) 33 402-27,
mansbruegge@toepfer-fvs.de
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Georgsplatz 10
20099 Hamburg

Telefon: (040) 33 402 - 27

Email: mansbruegge@toepfer-fvs.de
<http://www.toepfer-fvs.de/eurolecture.html>

Bewerbungsschluss: 15.12.2006

Erschienen in DIE ZEIT
vom 12.10.2006

[8] _____

Referentin/Referenten in der Pressestelle - Sächsische Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst, Dresden
<http://zeit.academics.de/portal/action/av/show?adId=5931>

Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Im Sächsischen
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) ist zum nächstmöglichen
Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Referentin/Referenten in der Pressestelle

im Rahmen einer Elternzeitvertretung, befristet bis zum 05.04.2008, mit einer

wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach der der Vergütungsgruppe

I b BAT-O entsprechenden Entgeltgruppe des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder.

Das Aufgabengebiet umfasst alle in einer Pressestelle anfallenden Tätigkeiten. Dazu zählen u. a. die Bearbeitung von Presseanfragen, der Entwurf von Pressemitteilungen, die Vorbereitung von Pressekonferenzen und -gesprächen, die Redaktion von Veröffentlichungen und die Mitarbeit an Redemanuskripten.

Erwartet werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium und/oder eine journalistische Ausbildung sowie mehrjährige Erfahrungen in einer Pressestelle oder im Journalismus. Berufliche Erfahrungen in Behörden sind von Vorteil. Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, ausgeprägte Flexibilität - auch in Bezug auf die Arbeitszeiten - sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit werden als selbstverständlich vorausgesetzt

Da es ein besonderes Anliegen der staatlichen Verwaltung ist, den Anteil von Frauen zu erhöhen, werden qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei vorliegend gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung wird geachtet. Schwerbehinderte Menschen werden daher ebenfalls ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen, die nach dem Bewerbungsschluß eingehen, finden im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Fischer, Tel: 0351/564-6141 oder E-Mail: Kirsten.Fischer@smwk.sachsen.de zur Verfügung

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen und gegebenenfalls Arbeitsproben sind zu richten an: Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Personalreferat
PF 10 09 20
01079 Dresden

Bewerbungsschluss: 15.11.2006
Erschienen in DIE ZEIT
vom 26.10.2006

[9] _____

Redaktionsleiter/in - DEUTSCHE WELLE, Bonn
<http://zeit.academics.de/portal/action/av/show?adId=6011>

DEUTSCHE WELLE

Die Deutsche Welle (DW) ist der Auslandsrundfunk Deutschlands - mit einem multimedialen Angebot: DW-TV in Deutsch, Englisch, Spanisch und Programmfenstern in weiteren Sprachen, DW-RADIO in 30 Sprachen, DW-WORLD.DE, das Internet-Angebot in 31 Sprachen.

Mit diesen Programmen vermittelt die Deutsche Welle weltweit ein umfassendes Bild von Deutschland als europäisch gewachsene Kulturnation. Aktuell und verständlich informieren unsere Radioprogramme und Hintergrundsendungen über die Vielfalt kulturellen Lebens in Deutschland und Europa. Unsere Kulturprogramme erklären, unterhalten und regen zur Meinungsbildung an. In enger Zusammenarbeit mit den Mittlern auswärtiger Kulturpolitik begleitet und befördert die Deutsche Welle kontroverse Debatten und den Dialog der Kulturen.

Wir suchen für unsere Kulturredaktion des Deutschen Programms von DW-Radio zum 01.02.2007 für zunächst 4 Jahre eine/n

Redaktionsleiter/in

Gesucht wird eine engagierte, kompetente und kommunikative Persönlichkeit mit großer journalistischer Erfahrung sowie sehr guter Kenntnis der deutschen, europäischen und internationalen Kulturszene.

Sie bringen mit:

- abgeschlossenes Hochschulstudium sowie langjährige Erfahrung im Hörfunk
- Beherrschung der radiospezifischen Darstellungsformen und Sendeformate
- sicherer Umgang mit der englischen Sprache
- Vertrautheit mit medienpolitischen Zusammenhängen und die Fähigkeit, Unternehmensziele effizient und medienwirksam umzusetzen
- Kreativität, Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zur Motivation und Leitung einer engagierten Redaktion
- gewachsene Kontakte zur deutschen, europäischen und internationalen Kulturszene

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik, daher begrüßen wir besonders Bewerbungen von Frauen.

Bei gleicher Qualifikation geben wir schwerbehinderten Bewerbern/innen den Vorzug.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Anlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an:

DEUTSCHE WELLE

Personalabteilung

Frau Wetter

53110 Bonn

Telefon: +49.228.429-2323

ArtHist.net

Email: Cordula.Wetter@dw-world.de

Bewerbungsschluss: 16.11.2006

Erschienen in DIE ZEIT

vom 26.10.2006

Quellennachweis:

JOB: ZEIT Stellenabo/ academics.de (9 Angebote). In: ArtHist.net, 26.10.2006. Letzter Zugriff 31.05.2026.

<<https://arthist.net/archive/28565>>.